

Sehr verehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

die Gesichtshaut verliert im normalen Alterungsprozeß an Elastizität und die Muskulatur des Unterhautgewebes erschlafft. Es bilden sich kleine, sich mit der Zeit vertiefende Falten, insbesondere in den Bereichen um die Augen, im Lippenbereich, an den Wangen, der Stirn und dem Hals. Beschleunigt wird dieser Prozeß durch Umwelteinflüsse, übermäßige Sonnenbestrahlung (UV-Strahlung), Streß, Rauchen, Alkohol, sowie falsche Ernährung.

Sie wollen sich einer **Laserbehandlung** unterziehen und werden bzw. wurden in einem persönlichen Gespräch von uns eingehend über die Methode als solche, das operative Vorgehen, die Risiken und Komplikationen sowie über das im Rahmen eines solchen Eingriffs zu erwartende Ergebnis unterrichtet.

Falten sind heute eine Alterserscheinung, mit der man sich nicht mehr abfinden muß. Insbesondere Falten an den Augenlidern, den Lippen und der Stirn sowie eine insgesamt erschlaffte Haut bieten sich zur Laserbehandlung (Faltentherapie) an. Durch die Laserbehandlung können einerseits Falten geglättet und andererseits in der Tiefe der Haut Kollagenneubildungen erreicht werden, die zusätzlich zur Hautstraffung führt.

Grundsätzlich geeignet sind der gütegeschaltete Erbium:YAG-Laser und der ultragepulste CO²-Laser, wobei der Erbium:YAG-Laser ausschließlich eine Glättung der Haut und keine Kollagenneubildung verursacht. Deshalb bevorzugen wir eine Kombination beider Laser. Die sog. "ablativen" Laser tragen die oberflächlichen Hautschichten ab. Dabei wird Haut mit sehr hoher Energie entfernt - dies aber, ohne wesentliche Schäden in der Tiefe zu erzeugen. Je nach Energiedichte, die man einsetzt, können dies wenige Mikrometer oder ein halber Millimeter sein. Mit dem Kohlendioxidlaser werden definierten Schichtdicken von 50 - 100 µm Haut abgetragen. Dieser Laser arbeitet bei einer Wellenlänge vor 10600 nm. Zusätzlich zu der Gewebeabtragung wird mit dem CO²-Laser eine Kollagenneubildung erreicht und zur Angleichung des Hautniveaus wird der Erbium:YAG-Laser verwendet, dies führt insgesamt zu einer Verjüngung und Straffung der Haut.

Im Gegensatz zum Erbium:YAG-Laser kann bei dem CO²-Laser auf eine örtliche Betäubung nicht verzichtet werden. Bei der Faltenbehandlung des Gesichtes mit dem Kohlendioxid-Laser wird die Therapie normalerweise in Vollnarkose durchgeführt. Evtl können sie die Klinik noch am gleichen Tag verlassen, sollten sich dann jedoch um eine Begleitperson bemühen. In der ersten Woche müssten Sie sich zum täglichen Verbandswechsel durch unsere Ärzte/Ärztinnen in unsere Klinik vorstellen, hierbei verwenden wir einen Verband aus einer sehr dünnen Folie, welche zum Schutz der Wundfläche unmittelbar nach der Behandlung angelegt wird. Nach ca. einer Woche kann der Verband entfernt werden, sollten sich Krusten bilden, welche grundsätzlich nach einer Laserbehandlungen entstehen können, müssen diese von alleine abfallen. Nach der Behandlung mit bestimmten Energiedichten wird das zerstörte Gewebe als Kruste durch die Haut "hindurchgeschleust" und anschließend wieder verschlossen. Während dieses Vorganges dürfen Sie die Wundheilung nicht stören, da sonst der Durchschleusungsvorgang mit einer Narbe endet. Während des Krustenstadiums sollten die gelaserten Areale nicht zu lange mit Wasser in Kontakt kommen (wie z.B. bei Vollbädern), da die Krusten einweichen und sich diese ansonsten infizieren können. Auch auf Cremes sollte verzichtet werden, weil dadurch das vorzeitige Ablösen der Krusten beschleunigt werden könnte. Mit Krusten- und Schorfbildung muß ebenso wie mit einer Rötung des Gesichtes gerechnet werden. Eine teilweise starke Rötung kann 4 - 6 Wochen nach

dem Eingriff auftreten, diese verliert sich dann in den weiteren 6 - 8 Wochen. Immer besteht bei Laserbehandlungen die Möglichkeit einer vorübergehenden Hyperpigmentierung des behandelten Hautareals, die sich in der Regel von alleine verliert. Normalerweise ist mit einer Narbenbildung nicht zu rechnen, sie kann aber nicht ausgeschlossen werden. Durch Ihr Verhalten können Sie die Narbenbildung und damit das kosmetische Ergebnis nach Abfallen der Krusten wesentlich beeinflussen. Während der Krustenperiode finden an dieser Hautstelle Umbauprozesse statt. Es ist bekannt, daß bei allen Umbauprozessen in der Haut die Empfindlichkeit und Reaktion der Pigmentzellen nicht vorhersagbar ist. Dieser Umbauprozess ist nach ca. 6 Wochen abgeschlossen. Die Gefahr der Über- oder Unterpigmentierung besteht übrigens bei jeder Narbe, unabhängig von einer Lasertherapie. Wichtig ist es ferner einen ausreichenden Sonnenschutz für ca. 12 Wochen nach dem Eingriff unter Verwendung eines hohen Lichtschutzfaktors, LSF 60, zum Schutz der Haut zu beachten.

Eine spezielle Vorbereitung der Haut ist in der Regel nicht erforderlich. Die Haut sollte nicht gebräunt sein, auch nicht durch den Besuch im Sonnenstudio. Für die Behandlung sind Patienten mit dunklem Hauttyp weniger geeignet, da diese verstärkt zur Hyperpigmentierung neigen.

Durch Einhalten folgender Vorsichtsmaßnahmen wird gewährleistet, daß Sie maximal von der Lasertherapie profitieren können:

Vorerkrankungen: Sie sollten uns unbedingt vor der Laserbehandlung über Ihren Gesundheitszustand informieren, insbesondere über vorhandene Allergien, Hauterkrankungen, innere Erkrankungen, z. B. Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit), Epilepsien, etc.. Ferner ist es unumgänglich uns über die Medikamenteneinnahme zu informieren.

Medikamente: Da bei bestimmten Laserbehandlungen, z. B. Skin-Resurfacing, ein Infektionsrisiko gegeben ist, müssen wir Sie bitten, vorbeugend Medikamente gegen virale und bakterielle Infektionen einzunehmen (z.B. Aciclovir 200 sowie Elobact 250). Bitte nehmen Sie diese Medikamente am Tag vor bis eine Woche nach der Behandlung ein.

Sport: Vorsicht bei allen Aktivitäten, die die Hautdurchblutung stark fördern, wie z. B. Jogging, Aerobic, aber auch Sauna und sehr heißes Baden (ggf. erst nach einigen Tagen). Besonders nach der Behandlung von Blutgefäßen (z. B. "geplatzten Äderchen, Besenreisern, Feuermalen) sollte auf körperliche Anstrengung verzichtet werden.

Körperpflege: Die entstandenen Krusten oder Rötungen dürfen Sie vorsichtig mit Make-up abdecken. Am Abend bzw. am Tag nach der Lasertherapie können Sie wieder duschen (nicht heiß!), dabei sollten die behandelten Stellen jedoch vor Wasser geschützt werden, auf keinen Fall sollten sie abgerieben sondern nur getupft werden.

Zur **Terminabsprache** sowie bei Problemen wenden Sie sich bitte an die Anmeldung/Rezeption:

OP-Schwestern: ☎ **0234/5093113 -3460 (Terminvergabe 13:00-14:30 Uhr)**
☎ **/5093454**
☎ **/5093455**

oder bitte über die Zentrale: ☎ **0234/5091**

Dr. K. Hoffmann, Leitender Oberarzt
Dr. M. Wilmert, operativtätige Assistenzärztin

S. Rotterdam, operativtätiger Assistenzarzt

Sehr verehrter Patient,

Sie haben eine ambulante Operation in unserer Klinik durchführen lassen. Als einen kleinen Leitfaden für den weiteren postoperativen Verlauf finden Sie nachfolgend eine Stichpunktliste, welche Sie auch noch vor Ihrer Abreise mit uns kurz besprechen und erläutern können.

Die Kruste (ca. 2. – 4. Woche nach Lasertherapie) muß von alleine abfallen, weil sonst eine Narbe entsteht!

War die Energiedichte ausreichend, wird das zerstörte Gewebe als Kruste hindurchgeschleust und anschließend die Haut wieder verschlossen. Während dieses Vorgangs dürfen Sie die Kruste nicht abknibbeln, da sonst der Durchschleusungsvorgang mit einer Narbe endet.

Während des Krustenstadiums sollten die gelaserten Areale nicht zu lange mit Wasser in Kontakt kommen. Auch sollte auf Cremes verzichtet werden, da hier das vorzeitige Ablösen der Krusten beschleunigt werden könnte. Eine Pflege des Gesichts mit einfacher Vaseline sollte bis zur Abheilung erfolgen.

Durch Ihr Verhalten können Sie die Narbenbildung, und damit das kosmetische Ergebnis nach Abfallen der Krusten, wesentlich beeinflussen. In sehr seltenen Fällen, wenn eine besonders hohe Energiedosis gewählt werden muß, kann es zu einer überschießenden Narbenbildung kommen.

Direkte UV-Exposition (z. B. Sonne) für mindestens acht Wochen nach jeweils letzter Laserbehandlung meiden!

Während der Krustenperiode finden an dieser Hautstelle Umbauprozesse statt. Es ist jedoch bekannt, daß immer dann, wenn Umbauprozesse an der Haut auftreten, nicht vorhersagbar ist, wie die empfindlichen Pigmentzellen in der Haut bei zusätzlicher Reizung mit Licht reagieren werden. Dieser Umbauprozess ist nach sechs bis acht Wochen abgeschlossen. Die Gefahr der Über- oder Unterpigmentierung besteht übrigens bei jeder Narbe, unabhängig von der Lasertherapie!

Eine direkte UV-Exposition muß deshalb unbedingt gemieden werden, ein Umstand, den Sie bitte vor dem Urlaub bei der Wahl der Lasertherapietermine berücksichtigen. Wird eine Laserbehandlung in einer ungeschützten Hautregion (z. B. Gesicht) durchgeführt, sollte die Lasertherapie besser im Herbst/Winter (sonnenarme Jahreszeit) durchgeführt werden. Ein Pflaster ist übrigens kein Sonnenschutz, sondern nur ein Sichtschutz!

Als Schmerzmittel empfehlen wir Ihnen die Einnahme von *Benuron 500, Ibuprofen 500* (= Schmerzmittel): nach Bedarf

Sport: nach Wunsch, körperliche Schonung in der Anfangsphase sinnvoll

Sauna: 6 Wochen nach dem Eingriff

Kontrolltermin : nach Absprache mit dem behandelnden Arzt, evtl täglich innerhalb der ersten Woche.